

MODERATION GESUCHT zur HIV/STI-Prävention und Förderung der sexuellen Gesundheit in weiterführenden Schulen, bundesweit

Für die Moderation interaktiver Stationen in dem neuen „LIEBESLEBEN-Mitmach-Projekt“ zur HIV/STI-Prävention und zur Förderung sexueller Gesundheit der Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung (BZgA) suchen wir kommunikative und engagierte freiberufliche Mitarbeitende (m/d/w). Ab 2020 wird die BZgA das neue Projekt langfristig und bundesweit in weiterführenden Schulen der SEK I und II umsetzen.

Im Mittelpunkt des neuen BZgA-Angebotes stehen 6 Module mit attraktiven Methoden und Materialien. Sie vermitteln Schülerinnen und Schülern Informationen und Handlungskompetenzen für den persönlichen Umgang mit den Themen HIV und sexuell übertragbaren Infektionen, STI, Schutz und Safer Sex, Körper und Gefühle, Sexualität und Medien, Vielfalt und Respekt sowie Freundschaft und Beziehung.

Aufgabe des Mitmach-Projektes ist es, diese Themen zielgruppengerecht in Schulen anzubieten und dort langfristig zu verankern. Hierzu qualifiziert die BZgA schulische und außerschulische Fachkräfte durch eine Fortbildung, lädt sie zur praxisorientierten Mitwirkung bei den sich in den Folgetagen anschließenden Veranstaltungen für Schulklassen ein und übergibt zum Abschluss einen Materialkoffer, mit dem die vorher qualifizierten Lehrkräfte der jeweiligen Schule eigenständig Veranstaltungen durchführen können.

Die Veranstaltungen für die Schülerinnen und Schüler dauern in Regelschulen etwa 4 ¼- Stunden. 40-90 Jugendliche im Alter von 12 bis ca. 18 Jahren durchlaufen in 6 Gruppen die 6 Themenstationen des „LIEBESLEBEN-Mitmach-Projekts“, die vom BZgA-Team moderiert werden.

Ihre Aufgaben:

- Sie arbeiten an den Themenstationen mit Gruppen von jeweils ca. 7 bis 15 Jugendlichen. Sie moderieren die interaktiven Stationsaufgaben aktivierend und wertschätzend und vermitteln im Gespräch die Präventionsbotschaften – in Regelschulen in 30 Minuten je Station, in Förderschulen gruppengerecht entsprechend länger.
- Sie können sich auf Jugendliche verschiedener Schulformen, Kompetenzprofile und Altersstufen flexibel einstellen, sind sensibel in Bezug auf Gendervielfalt, unterschiedliche Sexualitäten, Kulturen, Inklusion, Flüchtlinge etc.
- Sie arbeiten kollegial und bundesweit in einem interdisziplinären Projektteam von 7 Personen, das im Auftrag der BZgA tätig ist und freuen sich, die mitwirkenden schulischen und außerschulischen Fachkräfte einzubinden.

Das sollten Sie formal mitbringen:

- Sie absolvieren eine Ausbildung oder ein Studium bzw. haben dieses abgeschlossen in den Bereichen Soziale Arbeit, Pädagogik, Psychologie, Gesundheit, Geistes-, Sozial-, Erziehungswissenschaft, Public Health o.ä.
- Sie sind zeitlich und räumlich flexibel, gerne unterwegs, sind belastbar und können 2 bis 5 Tage plus Reisezeiten am Stück für uns bundesweit im Einsatz sein.
- Sie haben Interesse an und die Möglichkeit zu einer mehrjährigen Mitarbeit im Projekt.
- Sie haben einen gültigen PKW-Führerschein und legen vor Ihrem ersten Einsatz ein erweitertes Führungszeugnis vor.

Diese Kompetenzen und Erfahrungen bringen Sie ein:

- Sie haben fundierte Erfahrungen in der aktivierenden Gruppenarbeit mit Jugendlichen.
- Sie sind sensibilisiert für die Projektthemen und können sich rollenbewusst als Dienstleister/-in im Auftrag der BZgA verhalten.

- Sie haben ein freundliches, offenes und selbstsicheres Auftreten. Sie sind kontakt- und kommunikationsstark, verhalten sich empathisch und wertschätzend. Sie zeigen Begeisterung und Freude beim Umgang mit Menschen, sind tolerant, durchsetzungs-, kritik- und konfliktlösungsfähig und können auch Grenzen setzen. Sie bringen Ihre Erfahrungen mit menschlicher Vielfalt ein und setzen sich mit dem Thema sexuelle Gesundheit, ihren eigenen Werten und ggf. auch Stereotypen reflektierend auseinander.
- Sie organisieren sich und ihre Arbeitsabläufe verbindlich und verlässlich, übernehmen Verantwortung für übertragene Aufgaben und bringen diese Haltung auch in das Projektteam ein. Sie sind lern- und leistungsbereit, motiviert und engagiert und auch körperlich belastbar (überwiegend stehende Tätigkeit).

Wir bieten Ihnen eine abwechslungsreiche, freiberufliche Tätigkeit in einem teamorientierten Arbeitsumfeld mit regelmäßig planbaren Einsätzen und langfristiger Perspektive.

Voraussetzungen:

- Sie nehmen bedarfsorientiert an einem Auswahltag in Köln, voraussichtlich am 2. Juli 2019, teil – Reisekosten werden bis 200 € erstattet.
- Sie nehmen verbindlich an einem 5-tägigen Moderations-Training vom 9.-13. Dez. 2019 in Köln teil. Reisekosten werden bis 200 € erstattet. Unterkunft und Verpflegung werden gestellt. Zusätzlich erhalten Sie pauschal 500 € als Aufwandsentschädigung.
- Vor dem Training arbeiten Sie sich über bereit gestellte BZgA-Materialien eigenständig in die Projektthemen ein.

Einsatzzeiten ab 2020:

Die BZgA plant im Jahr 2020 Einsätze ab Februar. Eine Buchung besteht aus 2 bis 5 Moderationstagen, zzgl. eines ca. 1,5-stündigen Vorbereitungstreffens im Moderationsteam am Vortag sowie der An- und Abreise. Sie sollten uns für mindestens 5 Einsätze im Jahr zur Verfügung stehen.

Bewerbung:

Bitte richten Sie Ihre Bewerbung bis spätestens zum 19.06.2019 per E-Mail an:

Sinus – Büro für Kommunikation GmbH, Stichwort: LLMP, Frau Lisa Obergassel, bewerbungen@sinus-bfk.de

Bitte teilen Sie auch Informationen zu Ihrer zeitlichen Verfügbarkeit im Jahr 2020 mit und bestätigen Sie, dass Sie für den Auswahltag am 2. Juli 2019 sowie an dem Trainingstermin 9.-13. Dez. 2019 verfügbar sind.

Hintergrundinformationen zum „LIEBESLEBEN-Mitmach-Projekt“

Die Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung, BZgA

Die BZgA ist eine Fachbehörde im Geschäftsbereich des Bundesgesundheitsministeriums. Gemeinsam mit den Bundesländern und Kommunen, freien und öffentlichen Trägern sowie weiteren Partnerinnen und Partnern, entwickelt die BZgA Strategien zur Prävention und Gesundheitsförderung und setzt sie in Kampagnen, Programme und Projekte um. Qualitätskriterien sind Ressourcenorientierung, Partizipation, eine interdisziplinäre Zusammenarbeit mit kommunalen Ressorts sowie ein verhaltens- und verhältnispräventiver Settings-Ansatz. Mehr unter www.bzga.de

Die Dachmarke LIEBESLEBEN – HIV-/STI-Prävention und Förderung sexueller Gesundheit

Eine zentrale Aufgabe der BZgA ist die Prävention von HIV und anderen sexuell übertragbaren Infektionen (STI) sowie die Förderung sexueller Gesundheit. Nach 30 Jahren erfolgreicher Präventionsarbeit unter der früheren Dachmarke „GIB AIDS KEINE CHANCE“, hat die BZgA mit der neuen Dachmarke „LIEBESLEBEN“ eine zeitgemäße kommunikative Klammer entwickelt, die auch weitere Themen der sexuellen Gesundheit umfasst. Hintergrund ist, dass die Relevanz von anderen STI für die Präventionsarbeit in den letzten Jahren an Bedeutung gewonnen hat und neue anzusprechende Zielgruppen hinzugekommen sind.

Sexuell übertragbare Infektionen (STI) nehmen weltweit und auch in Deutschland zu. Die wenigsten wissen jedoch, was es mit dem Thema auf sich hat und wie man sich etwa vor STI schützen kann. Außerdem ist Sexualität allgegenwärtig, auch in Schulen. Dennoch fällt das – angemessene – Sprechen darüber nicht immer leicht. Es fehlen Informationen, ein offener Austausch und vor allem die Sicherheit im Umgang mit Sexualität. Mehr unter www.liebesleben.de

Das neue „LIEBESLEBEN-Mitmach-Projekt“ für und in Schulen

Ziele und Nutzen

Die Förderung der sexuellen Gesundheit, insbesondere die Prävention von HIV und STI, ist Bestandteil des schulischen Bildungsauftrags und der Curricula. Jugendliche haben damit ein Recht auf eine altersgemäße Information. Studien zeigen, dass dies nicht zu früheren sexuellen Kontakten führt. Aufklärung und Präventionsarbeit verstärkt vielmehr die Kompetenzen für einen bewussten und verantwortungsvollen Umgang mit der eigenen Sexualität.

Die Jugendlichen

1. erhalten **Handlungskompetenzen**, um sich und andere vor HIV und anderen STI zu schützen
2. bauen dafür beim Sprechen über Sexualität vorhandene **Hemmschwellen ab**
3. setzen sich mit **sexueller Selbstbestimmung** und der **medialen Darstellung** von verschiedenen Sexualitäten auseinander
4. entwickeln ein **grenzachtendes und verantwortungsvolles Handeln**
5. erfahren, wo sie weitere Informationen und **bei Bedarf Hilfe** erhalten

Die schulischen Fachkräfte

1. erhalten von der BZgA ein **abgestimmtes Angebot** zur Förderung der sexuellen Gesundheit im Setting Schule
2. lernen die Themenfelder bei der **Fortbildung**, anhand des Materialkoffers und bei den **Veranstaltungen für Schulklassen** praxisorientiert kennen
3. erhalten für den dauerhaften Einsatz in der Schule den **Materialkoffer**

Die außerschulischen Fachkräfte

1. machen sich und ihr **Beratungs- bzw. Präventionsangebot** im **Setting Schule** im Sinne der Vernetzung bekannt
2. lernen die Themenfelder **praxisorientiert** kennen
3. vereinbaren kooperativ und bedarfsorientiert mit der Schule weitere **eigenständige Veranstaltungen für Klassen** mittels des durch die BZgA überreichten Materialkoffers

Die 6 interaktiven Module

»Schutz und Safer Sex – Da bin ich mir sicher.«

Gegenstand dieses Moduls ist die interaktive Vermittlung von **Wissen zu Schutzmöglichkeiten**, insbesondere zur Auswahl und richtigen Anwendung von Kondomen. Dabei werden auch andere Verhütungsmittel thematisiert und über **Mythen** rund um das Thema Schutz aufgeklärt.

»Freundschaft und Beziehung – Da weiß ich, was mir wichtig ist.«

An dieser Themenstation geht es um **Freundschaften** und **Beziehungen**, um Flirten und darum, wie man auch mit **Enttäuschungen** und **Ablehnung** umgehen kann. Außerdem soll ein Bewusstsein für **eigene Bedürfnisse und deren Kommunikation** geschaffen bzw. gestärkt werden – eine wichtige Voraussetzung für den Schutz von HIV und anderen STI.

»Körper und Gefühle – Da bin ich zufrieden mit mir.«

Im Zentrum dieses Moduls steht die Reflektion zu **Körperbildern** sowie zur Relevanz eines **positiven Körpergefühls**. Darüber hinaus geht es um eine sensible Auseinandersetzung mit dem eigenen Körper, mit vermeintlich »optimalen Körperbildern« und den damit zusammenhängenden Gefühlen.

»HIV und STI – Da kenne ich mich aus.«

In diesem zentralen Modul geht es um umfassende **Informationen zu HIV und anderen STI**, um **Übertragungswege** sowie um mögliche **Symptome**. Dabei werden sowohl »klassische« Wissensinhalte vermittelt als auch kommunikative Fähigkeiten geschult.

»Sexualität und Medien – Da finde ich mich zurecht.«

Das Modul widmet sich verschiedenen Darstellungsformen von Sexualitäten in den – vor allem **digitalen – Medien** und zeigt Nutzen sowie Chancen, aber auch Probleme, z.B. bei »Cyber-Mobbing« oder **Grenzüberschreitungen** auf. Da gerade für Jugendliche »Online-« und »Offline-Welten« ineinander übergehen und hier auch Sexualität eine Rolle spielt, dient dieses Modul einer **zeitgemäßen Einbettung** der für die HIV- und STI-Prävention relevanten Inhalte.

»Vielfalt und Respekt – Da bin ich offen für alles.«

Bei diesem Modul geht es zunächst um Wissensvermittlung hinsichtlich der **Vielfalt menschlicher Identitäten, sexueller Orientierungen** und **unterschiedlicher Formen von Familie und Beziehungen**. Dabei werden auch emotionale Aspekte berücksichtigt, da sich gerade Jugendliche während der Pubertät in einem Findungsprozess befinden und oft verunsichert sind, wenn sie Gefühle und Bedürfnisse feststellen, die sie als nicht der Norm entsprechend wahrnehmen.